

SO IST DAS KOMITEE AUFGESTELLT

175 Mitarbeitende wirken fürs gute Gelingen



ESAF 2025 GLARNERLAND+/MAYA RHYNER

Eines der Puzzesteine im OK – Trägervereinspräsident Hansruedi Hauser.

Damit beim ESAF 2025 Glarnerland+ alle Räder ineinanderspielen, benötigt es eine professionelle Struktur im Hintergrund. Aktuell arbeiten 175 Personen grossmehrheitlich ehrenamtlich im Organisationskomitee mit. Eine Person davon ist Hansruedi Hauser, der dem Trägerverein vorsteht.

VON JAKOB HEER

Ein Eidgenössisches Schwingfest hat überdurchschnittliche Dimensionen angenommen. Dafür benötigt es ein Gerüst im Rücken. Das oberste Organ bildet der Trägerverein, welchem die sechs Schwingklubs der Gastgeberregion angehören. Er wird präsiert von Hansruedi Hauser. Der selbstständige Schreiner erinnert sich gut an die Entstehung. «Anfänglich waren wir fünf Schwingklubs. Uns war bewusst, dass wir im Kanton diese Aufgabe nicht alleine stemmen können. So gesellten sich die Schwingklubs Rapperswil und March-Höfe sofort auf unsere Seite. Da Mels die Abstimmung über die Vergabe abwarten musste, gehörten sie zuerst der St. Galler Kandidatur an. Mit dem Ja für die Austragung Glarnerland+ traten sie als sechster Klub dem Trägerverein bei.»

Der Vorstand des Trägervereins überwacht die Tätigkeiten des Vereins OK ESAF 2025 Glarnerland+,

genannt OK. Das OK seinerseits ist bei der Wahrnehmung seiner Aufgabe an seine Statuten gebunden, aber auch an die Statuten und die entsprechenden erstellten Reglemente sowie an das Pflichtenheft des Eidgenössischen Schwingerverbandes zur Übernahme des Eidgenössischen Schwingfests 2025.

Strategische Ebene

Dem Verein OK ESAF 2025 Glarnerland+ steht Jakob Kamm als Präsident vor. Er führt das OK wie auch den Präsidialausschuss mit insgesamt neun Mitgliedern, welcher damit das strategische Führungsorgan des ESAF 2025 Glarnerland+ darstellt. Der Präsidialausschuss entscheidet über Grundlagen wie Finanzen, Kommunikation, Nachhaltigkeit, Infrastruktur und Verkehr. Ebenfalls hat der Geschäftsstellenleiter des Eidgenössischen

Schwingerverbandes, Rolf Gasser, dort Einsitz. Hauser als Präsident des Trägervereins ist von Amtes wegen Vizepräsident des OK-Vereins. Wie er zu seinem Amt kam, daran erinnert er sich noch gut. «All meine Erfahrungen im Klub, Kanton und NOS-Vorstand führten sicherlich zum Entscheid, was letztlich hiess, ich sei der einzige Richtige für dieses Amt, was ich aber nicht unterschreiben möchte.»

Alt-Obmann im Boot

Dem Präsidialausschuss zur Seite steht wiederum das Gremium Vertretungen, wo insbesondere der Kanton und die Gemeinden, aber auch die Landbesitzer und -bewirtschaftler, Tourismusorganisationen, Sport Glarnerland, Gewerbe- und Wirtschaftsverbände, Quartiervereine und die Anwohnerschaft Mitglieder sind. Vorsitzender des Gremiums Vertretungen ist Alt-Obmann Mario John. Das Gremium Projektbegleitung wird unterstützt von Thomas Rageth. Er rundet die strategische Ebene ab und wird von Schwingfest- und Grossanlasserfahrenen Personen gebildet.

Operative Ebene

Beim Geschäftsleiter Walter Hofman laufen die Fäden zusammen, bildet er doch die Schnittstelle zwischen strategischer und operativer Ebene und leitet die Geschäfte des Vereins OK ESAF 2025 Glarnerland+. Ihm zur Seite steht die gute Fee, Geschäftsstellenleiterin Daniela Heussi, welche wiederum eng mit dem Kern-OK mit seinen Stabsstellen und Bereichen zusammenarbeitet.

Die sieben Stabsstellen sind unterteilt in Recht, Gastgeber:innen, Informatik, Armee/Zivilschutz, Finanzen, Ticketing und Nachhaltigkeit und werden ergänzt von den acht Bereichen Marketing, Kommunikation, Verkehr, Sicherheit, Sport,

Infrastruktur, Beherbergung und Fest. Die einzelnen Bereiche sind wiederum in 41 Ressorts aufgliedert, welchen Ressortleiter:innen vorsitzen. Hauser geht mit dem Beispiel voran und verrichtet die Arbeit im Ehrenamt. «Insgesamt 85 Prozent unserer 175 Mitarbeitenden verrichten ihre Arbeit ehrenamtlich.»

Viel unterwegs

Dabei war Hauser zu Anfangszeiten nicht der, der eine Kandidatur ESAF vorantrieb. «Ich bezeichnete der-einst Jakob Kamm und seine Fürsprecher als grössenwahnsinnig.» Im Jahr 2011 kam dann ein Sinneswandel. «Ich stellte fest, dass so ein Anlass für unseren Kanton mit seiner Umgebung Gaster, March und Walensee sowohl wirtschaftlich als auch für den Schwingernachwuchs nur von Vorteil sein kann.» Seither schreitet der Mann mit seinem markanten Händedruck mit gutem Beispiel voran. Alles ordnet er dem Gelingen des ESAF unter. Dafür braucht es viele Gespräche. «Statt stets immer nur zu kritisieren und zu hadern, muss man viel mehr miteinander reden und gemeinsam nach Lösungen suchen.»

Im Geschäft und mit seiner Familie ist sein Mandat abgesprochen. «Meine Frau Wilma arbeitet im Bereich Sicherheit (Gepäcke Depot/Fundgrube) als führende Person mit und ist nicht weniger beschäftigt als ich.» Verlässt er tagsüber seine Werkstatt wegen einer Sitzung, verabschiedet ihn sein Mitarbeiter mit den Worten. «Ja, ja, ESAF, tschüss, bis morgen.» ■

ESAF-SERIE IM SCHLUSSGANG

Der SCHLUSSGANG schaut seit Januar 2024 in jeder Ausgabe auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland voraus. Laufend Informationen zum nächsten grossen Schwingeranlass gibt es auch online unter www.schlussgang.ch!

Präsentiert von



Migros macht meh für s'Schwinge.

